

Am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber zum 01.09.2018 folgende Stelle (max. TV-L E13, 100%) befristet bis zum 31.8.2020 zu besetzen:

**Post-Doc**  
**im DFG-Projekt „When immigrants are aiming high: Educational achievement and attainment in light of greater aspirations“**

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) ist eine rechtlich eigenständige Infrastruktureinrichtung der empirischen Bildungsforschung und An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zuständig ist das LifBi insbesondere für die Durchführung des Nationalen Bildungspanels (National Educational Panel Study, NEPS). Die zentrale Aufgabe dieses langfristigen Projekts ist die Bereitstellung von repräsentativen Daten zu Kompetenzentwicklung und Bildungsverläufen in Deutschland. Weitere Informationen zum LifBi finden Sie unter [www.lifbi.de](http://www.lifbi.de).

**Arbeitsumfeld:**

Sie arbeiten in einem Team von ca. 170 Beschäftigten mit wissenschaftlichem oder nicht-wissenschaftlichem Arbeitsschwerpunkt am Standort Bamberg. Dieses Team kooperiert in der Durchführung des NEPS eng mit verschiedenen Instituten und Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland.

Das DFG-Projekt „When immigrants are aiming high: Educational achievement and attainment in light of greater aspirations“ ist ein gemeinsames Projekt des LifBi und des Lehrstuhls für Soziologie, insbesondere Sozialstrukturanalyse an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg unter der Leitung von Prof. Dr. Cornelia Kristen. Die ausgeschriebene Stelle ist am LifBi im Arbeitsbereich Migration angesiedelt, eine enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Universität wird aber vorausgesetzt.

Ziel des Projekts „When immigrants are aiming high: Educational achievement and attainment in light of greater aspirations“ ist es zu untersuchen, wie sich hohe Bildungsaspirationen in Migrantenfamilien auf die Kompetenzentwicklung und auf Bildungsentscheidungen auswirken und hierüber zu den Mustern ethnischer Bildungsungleichheit beitragen. Dies soll anhand von Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) für verschiedene Etappen des Bildungsverlaufs analysiert werden.

**Aufgabenbeschreibung:**

Im Rahmen des Projektes sollen verschiedene zentrale Punkte bearbeitet werden: Inhaltlich wird anhand hochwertiger Längsschnittdaten der Einfluss von Bildungsaspirationen in Migrantenfamilien auf die Entwicklung schulischer Kompetenzen und auf das Übergangsverhalten untersucht. Dies geschieht auf Grundlage theoretischer Modelle zur Erklärung von Bildungsentscheidungen und von Investitionen in den Kompetenzerwerb. Diese ermöglichen es, verschiedene, oftmals voneinander losgelöste Konzepte und theoretische Überlegungen zu integrieren und die jeweils zugrundeliegenden Mechanismen zu spezifizieren. Die Überlegungen werden auf idealistische und realistische Aspirationen bezogen und für diese ausgearbeitet. Außerdem soll untersucht werden,

wie sich die Leistungen von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft in Abhängigkeit der Höhe der Bildungsaspirationen im Vorfeld zentraler Bildungsübergänge verändern. Schließlich rücken die Folgen ambitionierter Entscheidungen bei einer schwächeren Leistungsausgangslage ins Blickfeld. Für die empirischen Analysen werden NEPS-Daten herangezogen.

#### **Voraussetzungen:**

Sie besitzen ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem inhaltlich einschlägigen Fachgebiet (z. B. Soziologie, Erziehungswissenschaft oder Empirische Bildungsforschung) und verfügen über eine abgeschlossene Promotion oder sind dabei, die Dissertation einzureichen. Fundierte Kenntnisse in den Themenbereichen Migration/Integration sowie fortgeschrittene quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt, ebenso wie Erfahrungen in der Aufbereitung und Analyse von Längsschnittdaten. Diese Kenntnisse und Erfahrungen können sie durch einschlägige Publikationen nachweisen. Kenntnisse der Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) sowie Erfahrungen mit den Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) sind erwünscht. Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an strukturiertem und analytischem Denkvermögen sowie den sicheren Umgang mit Statistikprogrammen (vorzugsweise Stata). Sehr gute Englischkenntnisse, die Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten und zur Teamarbeit werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen eine Beschäftigung in einem spannenden und wachsenden Tätigkeitsfeld, Einarbeitung in ein Thema, das zunehmend im Fokus auch öffentlicher Aufmerksamkeit steht, Mitarbeit in der größten Längsschnittstudie Deutschlands sowie flexible Arbeitszeiten in einem angenehmen Arbeitsumfeld und eine betriebliche Altersversorgung mit Entgeltumwandlung bei der VBLU. Eine wissenschaftliche Weiterqualifikation sowie Forschungs- und Publikationstätigkeiten sind möglich und erwünscht.

Das LifBi legt besonderen Wert auf die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen senden Sie bitte bis **25.04.2018** ausschließlich per E-Mail unter Angabe des Betreffs „Aiming High“ an: [bewerbung@lifbi.de](mailto:bewerbung@lifbi.de).

Bei inhaltlichen Fragen zu dieser Stelle wenden Sie sich bitte an Gisela Will (0951-863-3426, [gisela.will@lifbi.de](mailto:gisela.will@lifbi.de)).

Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten gelöscht.